

Gymnasiallehrer Schreibmüller,^v jetzt in Schweinfurt,⁹ berichten.

Zwischen 1893 und 1896, ich weiß nicht mehr genau in welchem Semester, habe ich einem jungen Romanisten (S. Hirth),^w¹⁰ den Hr. Prof. Breymann¹¹ zu diesem Zweck an mich gewiesen hatte, die ältesten romanischen Sprachdenkmäler palaeographisch erklärt.

S. 11 Im Anschluss daran erwähne ich die methodische Anweisung und Einführung, die ich bei / gemeinsamer Lektüre öfters befreundeten Gelehrten gab: C. Weyman^x (damals Professor in Freiburg, der auch früher ein Colleg bei mir gehört und Übungen mitgemacht hatte),¹² Lektüre von Apuleius' Amor und Psyche; E. Sellers,^y Lektüre von Plinius Kunstgeschichtlichen Büchern;¹³ C. U. Clark,^z Lektüre des Ammian.¹⁴ Dies waren vollständige seminaristische Übungen, die durch das Semester oder die Ferien dauerten.

In den Sommerferien 1899 hielt ich für G. D. Kellogg^a von der Universität New Haven,¹⁵ der deswegen besonders aus Rom hierher gereist war, einen Ferienkurs über lateinische

^v rot unterstrichen

^w rot unterstrichen

^x rot unterstrichen

^y unterstrichen

^z rot unterstrichen

^a rot unterstrichen, erste Initiale im Bund des Archivfaszikers nicht erkennbar